



PROCLINER 2014: Langjährige Erfahrungen in der MS-Therapie

Copaxone® 40 mg dreimal wöchentlich: 208 Injektionen weniger pro Jahr

Wien, Österreich 16. November 2016: Bis dahin nur noch nach 10 Jahren Erfahrung in der Therapie der chronisch entzündlichen Multiple Sklerose (MS) ist Copaxone® (Glatirameracetat) heute in der modernen Therapie ein Leit-Produkt für viele MS-Patienten. Um die optimale Dosis zu bestimmen, ist eine zentrale Erkenntnis, sich zu überlegen, um die Akkumulation der Gesamtdosis zu verringern und die Behandlungskosten zu reduzieren. Im Rahmen der diesjährigen NEUROCLUSTER-Forschungsumgebung von Teva wird die Notwendigkeit dabei hin, bei der Wahl einer Therapie neben der Wirksamkeit und Verträglichkeit auch die Langzeitanwendung zu bedenken. Einige Wirkstoffpräparate können bereits eine lange Historie aufweisen, ist auch Glatirameracetat (GA, Copaxone®, 40 mg) für den intrathecalen Einsatz Erfahrungen aus der Zeit der MS-Phase. Copaxone® ist ein seit 1996 in der MS-Therapie eingesetztes Medikament. Die Wirksamkeit und Verträglichkeit von GA werden jedoch seit 10 Jahren wiederholt bestätigt. Für Patienten bedeutet dies 208 Injektionen weniger pro Jahr, 2 Injektionsabstände

Die Therapie der MS sollte so früh wie möglich beginnen. Durchschnittlich liegen nach der Diagnose vor den überwiegen jungen MS-Patienten mehr als 40 Jahre Behandlung. In Anbetracht dieser Tatsache sollten bei der Therapiefindung auch Aspekte der Langzeitanwendung wie Anzeichen und Sicherheit eine Rolle spielen, sagte Prof. Alois

Da es sich um eine frühe Therapie handelt, wurde in der PHAGES-Studie bewiesen: GA 40 mg konnte die Hirnvolumen bei MS-Patienten (Clinical Inclusion Syndrome) um 28 % verringern. 4 insgesamt liegen nach über 15 Jahren umfangreiche Daten zu GA 40 mg vor, die die vertikale Wirksamkeit und Sicherheit zeigen – so auch für Patienten mit Kinderwunsch. Alle derzeit zugelassenen MS-Medikamente sind während einer Schwangerschaft kontraindiziert und die Dosislage ist begrenzt. Ergebnisse zu über 5.000 Schwangerschaften mit GA-Therapie liefern die umfassendsten Sicherheitsdaten. Diese gibt keine Hinweise auf Fehlbildungen beim Fetus.

Non-Adhärenz in der MS-Therapie minimieren

Die bekannte Wirksamkeits- und Verträglichkeitsprofile bleibt mit der neuen Dosierung von GA bestehen. So reduziert GA 40 mg die jährliche Schübeffizienz um 34,4 % im Vergleich zu Placebo. Auch kann die kumulierte Anzahl kortikosteroidehaltender T1-Läsionen und neuer sich vergrößernder T2-Läsionen signifikant verringert werden. Gleichzeitigkeit werden 80 % der subkutanen Injektionen vermieden und 50 % der Injektionsbedingten Nebenwirkungen reduziert. Dies trägt auch auf die Therapieadhärenz ein. Unumkehrbare Arzneimittelverträglichkeit gilt als häufigste Ursache für Non-Adhärenz bei einer MS-Therapie. Die nur dreimal wöchentliche Anwendung von GA 40 mg bedeutet für den Patienten 208 Mal weniger Spritzen pro Jahr, weniger Nebenwirkungen an der Injektionsstelle, geringere „apotheken-Zeit“ und damit insgesamt Lebensqualität, so Prof. Alois. Damit ist GA 40 mg sowohl für eine Umstellung innerhalb der Basistherapie als auch für therapie-naive Patienten zu empfehlen.

Um die Therapieadhärenz weiter zu fördern und die Lebensqualität zu erhöhen, erhalten Erkrankte zusätzlich zur medikamentösen Therapie mit Copaxone® und der Betreuung durch den behandelnden Arzt Unterstützung durch das Netzwerk „Aktion MS“. Ein geschultes und erfahrenes Team bietet Patienten Individualität in allen Fragen rund um die Erkrankung und Behandlung.

Diese Produkte aus der eigenen Forschung von Teva

Der gesamte Wirkstoffkomplex von GA, der zur Gruppe der so genannten „Non-Biological Complex Drugs“ (NBCDs) gehört, ist nicht patentiert. Für die physikalisch-chemische Zusammensetzung bei der Herstellung verantwortlich. Schon geringfügige Änderungen im Herstellungsprozess können Wirksamkeit und Sicherheit, einschließlich der Immunogenität, beeinflussen. Das Copaxone® ist das erste Produkt aus der eigenen Forschung von Teva. Hatel besaß vor auf – auch in Zukunft werden neurodegenerative Erkrankungen ein zentraler Schwerpunkt unserer Forschungsaktivitäten sein“, berichtet Dr. Patrick Thack, Senior Director BU Specialty Medicine Germany Austria und Geschäftsführer Teva GmbH. Basels zum dritten Mal fand das NEUROCLUSTER, eine Teva-Forschungsumgebung zu chronischen neurologischen Erkrankungen statt. Experten der Neurologie und angrenzender Fachgebiete teilen im Rahmen der Veranstaltung wissenschaftliche Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Praxis.

Abbildungen

Abb. 1: Alle Vorteile von Glattreusen sind bei 60 Prozent weniger Injektionen. Photo: TEVA

Abb. 2: Reduzierung der erwarteten injektionsbedingten Nebenwirkungen. Photo: TEVA

Abb. 3: Signifikante Verringerung der Schmerzen. Photo: TEVA

Abb. 4: Signifikante Verringerung der TD-Lösungen. Photo: TEVA

—

—

Teva Global

Teva ist in Deutschland mit innovativen Arzneimittel-, Wirkstoff-, Generika- und tierärztlichen Medikamenten breit aufgestellt. Rund 3.000 Mitarbeiter verteilen sich auf die Standorte Ufm., Bausch+Lob/ und Berlin. Der Deutschland-Teil von Teva, ein innovatives pharmazeutisches Unternehmen.

Die Unternehmen vor allem in den Bereichen Neurologie, Onkologie und Pneumologie erfolgreich werden. Das Originalprodukt Copaxone® aus der eigenen Forschung der Teva ist in Deutschland Marktführer im MS-Markt. In Teva Deutschland gehört mit insgesamt die meisten bekannten & innovativsten Deutschland. Die Vermarktung aller innovativen Arzneimittel erfolgt von Standort Berlin aus. Das komplette Generika sowie OTC-Geschäft für Deutschland ist in Ufm. konzentriert.

Teva Global

Teva Pharmaceutical Industries Ltd. mit Firmensitz in Israel gehört zu den 10 größten Pharmazeutikern der Welt und ist Weltmarktführer unter den Generikaherstellern. Das Unternehmen sieht seine Aufgabe darin, möglichst Millionen von Menschen weltweit patientenorientierte Gesundheitslösungen und mehr von höherer Qualität anzubieten. Mit 1.800 Mitarbeitern und 16.000 Produkten deckt das Portfolio nahezu alle Krankheitsgebiete ab. Im Bereich der Spezialtherapeutika nimmt Teva eine weltweit führende Position in der innovativen Behandlung von

Störungen des zentralen Nervensystems sind und verfügt außerdem über ein starkes Portfolio zur Behandlung von Atemwegserkrankungen. Dieses Know-how sowie bei Genentika als auch bei innovativen Präparaten weisen Teva in ihrer globalen Forschung und Entwicklung, mit dem Ziel, neue von dem Bedürfnis der Patienten ausgehende Angebote an wirksamen, Service und Technologien, zu erreichen. Der Konzern beschäftigt weltweit 16.000 Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2015 einen Umsatz von 19,7 Milliarden US-Dollar.

Quellen

1. Zimmman T et al. *J Neurol* 2010; DOI: 10.1007/s00415-010-8058-7.
2. Khan O et al. *Three Times Weekly Gabapentin Axiata in Relapsing-Remitting Multiple Sclerosis*. *Ann Neurol*. 2013; 73:705-713.
3. Wabnitz JS et al. *GLACEER: An open-label, randomized, multicenter study to assess the safety and tolerability of gabapentinaxaxate40 mg three times weekly versus 20 mg b.i.d. in patients with relapsing-remitting multiple sclerosis*. *Multiple Sclerosis and Related Disorders* 2015; 4:370-376.
4. Comi G et al. *Mult Scler* 2013; 19:1024-1033.
5. Neubirler O et al. *ECTRIMS 2015*, Poster P1077.
6. Zhakhov R et al. *J Neurol* 2010; 262:448-453.
7. Rinaldi et al. *Patient Patient Adherence* 2011; 5:625-641.
8. Watanabe Y et al. *Gabapentin*. In: *Non-Biological Complex Drugs* (Dortmunder International Publishing, Switzerland, 2010).
9. Vokony M et al. *Expert Opin Pharmacother*. 2009; 10:657-668.

Quelle: TDVA, 04.11.2016 (8)